

31. Siechen Sie die **Bols-Bodega** **Es lohnt sich!**
Energasse 3

Wilhelmstr. 10 **METROPOLE** Wilhelmstr. 10
Jeden Samstag u. Sonntag
Tanz-Reunion

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20, die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile Rpfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u. 80. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernr. 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Mittwoch, 7. Januar 1931.

65. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Heiterer Abend Joseph Plaut.

Es scheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden. Zugpreis: für einen Monat 1,5 RM, für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM. Mische Nummer mit der Kurhauptliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10.
Füllen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Bekannte Gäste. Hier sind u. a. eingetroffen: Herr von Dungen-Dehn aus Berlin im „Hotel Nassau“, Generalkonsul Langenberger aus Frankfurt im „Hotel Schwarzer Bock“, Frau General von Riese aus Zürich im „Hotel Nassau“.

Konzert im Verein der Künstler und Kunst-. Das nächste Konzert, in welchem Claudio Monteverdi auftritt, findet nicht, wie angegeben, sondern am Montag, 19. Januar, statt.

Inventurverkauf. Der Sonntag hat diesmal eine Kauflustige Zeit zur gründlichen Vorberingung der Waren und Preise in den Schau-ern gegeben. Stundenlang machten die anten eingehende Studien vor den Auslagen, die unten Plakaten Preisabbau verkündeten. Anges der niedrigen Preise wurde mancher Ent-lass gefasst und bereits in die Tat umgesetzt. Die Klugen wollen auf keinen Fall zu spät kommen, wollen nicht riskieren, dass vielleicht die letzten Gelegenheiten schon verpasst sind, weil letzte Stück der gewünschten Ware schon ver-urde. Hoffentlich hält die gute Stimmung lager der Käufer während der ganzen Inventur-an.

„Die Fledermaus“, die Donnerstag, den 7. Januar, im Grossen Haus angesetzt ist, wird in Werkstätten des Staatstheaters vollständig neu-estattet. Die Bühnenbilder hat Gustav Singer, Kostüme Theodor Laukers entworfen.

Kammermusik-Abend im Kurhaus.

Das abendliche Abonnementskonzert am Montag im Rahmen eines Kammermusik-Abends ge-ten, für dessen Ausführung Frau Margrit e-Schneider (Klavier), Konzertmeister o Niesch (Bratsche und Violine) und die mermusiker Anton Hoigt (Cello) und Otto lfer (Klarinette) herangezogen waren. Trio VII Klarinette, Viola und Klavier von Mozart ent-ete zu Beginn durch den Reiz seiner üppig-enden Melodik und den lebensvollen Wechsel in einzelnen Instrumenten. Margrit Leue-neider und die Herren Niesch und lfer liessen dem Werk eine klangschöne, enfrohe und empfindungsvolle Wiedergabe zuteil-ten. Als echte Kammermusikspieler erwiesen-dann im weiteren Margrit Leue-Schneider und o Niesch im Vortrag der dankbaren, mit vielen-igen und charakteristischen Einzelheiten aus-esteten Sonate in C-moll für Violine und Klavier-rieg. Beide vereinten sich zum Schluss mit-ton Hoigt (Cello) zu einem spielfreudigen, starkem, mitschwingendem Impuls getragenen-semble, das das B-dur-Trio (op. 21) von Dvorák-Schwung und Ausdruck zu Gehör brachte.
Die Zuhörer liessen es an herzlichem Beifall nicht-
N.

Reise und Verkehr.

rdv. Reichsbahn-Personenverkehr 1930. Wie aus dem vorläufigen Rückblick der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft hervorgeht, ist der Personenverkehr bei der Reichsbahn 1930 hinsichtlich der Einnahmen und der Verkehrsleistungen hinter den Ergebnissen zurückgeblieben. Im Gesamt-verkehr werden nach den bis Anfang November vor-liegenden Unterlagen die Einnahmen voraussichtlich 95 Prozent, die Zahl der beförderten Personen und der Personenkilometer etwa 93 Prozent des Jahres 1929 ausmachen. Die Verkehrsleistungen sind also etwas stärker zurückgegangen als die Einnahmen, die pro Personenkilometer etwa 3,09 Rpf. gegenüber 3,02 Rpf. 1929 betragen. Im allgemeinen Personen-verkehr sind die Einnahmen auf 89 Prozent und die der Personenkilometer auf 92 Prozent zurückgegangen. Entgegen der Entwicklung im Anschluss an die Tarifänderung vom Oktober 1928 und während des Jahres 1929 ist wieder eine Abwanderung von der 2. zur Holzklasse festzustellen.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

Die Menschen werden älter. Wenn man das Durchschnittsalter von 1880 mit dem des ver-flossenen Jahres vergleicht, so ergibt sich, dass die Menschen heute erheblich langlebiger sind. In Deutschland hob sich das Durchschnittsalter von 36,5 auf 56 Jahre, in Frankreich von 41 auf 52, in England von 42,5 auf 58. Am längsten leben die



Heisses Kochbrunnen-Wasser

= für Kurzwecke auch nachts =

erhalten Sie in
Stephan's Spezialflasche

— Alle Grössen —

Pat. Hartglas — fast unzerbrechlich
Weite Halsöffnung 1/2 Ltr. Inh. M. 2.40

Erich Stephan Kl. Burgstrasse
Ecke Häfnergasse

Der überseeische Personen-verkehr 1930.

Von **Adolf Stadtländer**, Mitglied des Vorstandes des Norddeutschen Lloyd, Bremen.

Die wirtschaftliche Notlage, von der kein Land verschont geblieben ist, hat auch den überseeischen Personenverkehr beeinflusst. Die Auswirkungen zeigen sich in verschiedener Weise. Wir müssen zu ihnen zählen die starken Einschränkungen in den Einwanderungsmöglichkeiten nach den Vereinigten Staaten, sowie nach Kanada; auch die unruhigen Verhältnisse in den südamerikanischen Republiken sind der Auswanderung nach jenen Ländern hinderlich gewesen. Ungenügender Umsatz in europäischen Erzeugnissen hat die Einkäufer überseeischer Firmen ferngehalten, und unsere Exporthäuser schrecken zurück vor den Unkosten, die ihnen durch Auslands-reisen ihrer Vertreter erwachsen.

Als eine Folge der mangelnden Rentabilität der Schifffahrt müssen wir auch wohl die Bestrebungen der sogenannten nationalen Linien ansehen, über die staatlichen Beihilfen hinaus von ihren Regierungen noch Unterstützungen zu erstreben durch Lenkung der Auswanderer und Rückwanderer auf die einheimischen Dampfer.

Der Wunsch vieler Länder, mehr Fremden-verkehr auf sich zu ziehen, ist als eine ange-nehme Auswirkung schlechter Zeiten, in denen man vernachlässigte Geschäftszweige neu zu beleben ver-sucht, anzusehen. Frankreich, das letzthin vielleicht

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Mittwoch?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr. Kurhaus: 16 und 20 Uhr. (Programme umseitig)

Vortrag: Kurhaus 20 Uhr Pater Muckermann über das Weltbild der Technik und das Reich der Ideale.

Theater: Grosses Haus: 19 Uhr: „Peer Gynt“. Kleines Haus: 20 Uhr: „Wie werde ich reich und glücklich“.

(Programme umseitig).

Ausstellungen: Gemäldegalerie, Neues Museum 10—13 und 14.30—16.30 Uhr ausser Montags. Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Tausenstr.), Schaefer (Moritz-strasse 54). — Altertumsmuseum. — Naturhistorisches Museum.

Spiel: Samstags und Sonntags im Kurhaus 17 bis 19 Uhr, ab 21 Uhr.

Bridge: Hotel „Vier Jahreszeiten“ täglich ab 16 Uhr. Hotel „Rose“ Dienstag, Freitag, Sonntag, ab 16 Uhr.

Kinos: Film-Palast — Thaliatheater — Ufa-Palast — Walhalla.

Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibuslinie 1. Drahtseilbahn — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnstation). — Burg-ruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Schlaferskopf (Bahnhof, Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung, siehe Seite 2.

Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30—22.30 Uhr täglich.

Tanz-Tee: Hotel Vier Jahreszeiten Mittwochs und Samstags ab 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr.

Abends wird getanzt: Hotel Metropole 21 Uhr (Samstag, Sonntag). Winzerstube „Zum Weinbauer“ (Kranz-platz) täglich. Nassauer Hof Samstag Hausball ab 21.30 Uhr. Hotel Vier Jahreszeiten Montags 21.30 Uhr.

Das Wetter: Anhalten des meist trockensten Wetters mit nächtlichen Frösten.

Menschen in Dänemark und Bulgarien, wo ja auch die meisten Hundertjährigen zu finden sind.

Ein idealer D-Zug. In dem Expresszug Chicago—Denver, der im Volksmunde „Der Aristokrat“ heisst, gibt es keine Bänke mehr, sondern jeder Reisende hat seinen eleganten und sehr be-quemen Klubsessel, den man nach allen Seiten drehen kann, so dass es den Begriff von Vorwärts-und Rückwärtsfahren nicht mehr gibt. Auch lässt sich die Lehne soweit zurückstellen, dass der Reisende vollkommen in Liegestellung kommt. Auf diese Weise wird Reisen wirklich zu einem Genuss.

etwas von seiner Anziehungskraft eingebüsst hatte, schuf ein Ministerium für Fremdenverkehr, und in unserem Vaterlande beginnt verständnisvoller Meinungs-austausch über die weit verzweigten Fragen dieses Gebietes, gute Früchte zu tragen. Alle mittel-europäischen Länder buhlen mehr denn je um den Fremden und sein Geld, und neuerdings sind sogar Bemühungen in Amerika bekannt geworden, durch eine Zentralisierung in Washington für das Reisen von Europäern nach und in den Vereinigten Staaten zu sorgen, nachdem die kanadischen Eisenbahnen systematisch schon länger in dieser Richtung arbeiteten.

Ich meine, dass die nun einmal erfreulicherweise bestehende Lust am Reisen alle Schwierigkeiten, die aus wirtschaftlicher Notlage erwachsen, überwinden wird, und dass in viel weitergehendem Maße als bisher allen Volksschichten das Reisen ermöglicht werden muss. Gerade denjenigen, die das Geschick nicht übermäßig mit Glücksgütern gesegnet hat, müssen die Wege geebnet werden, ihr eigenes Land und andere Länder kennen zu lernen, und es ist Pflicht der Schifffahrt, an dieser Aufgabe mitzu-wirken.

Die deutschen Reedereien haben es verstanden, Dampfer der verschiedensten Typen dem Publikum zur Verfügung zu stellen. Durch einwandfreien Be-trieb an Bord dienen sie ihren Kunden, dienen aber besonders auch ihrem Vaterlande. Der steigende Fremdenverkehr nach Deutschland ist sicherlich eine Folge auch der Güte unserer Passagier-dampfer-Flotte, in welche die „Europa“ im
(Fortsetzung Seite 2.)

Kurhaus Wiesbaden

Mittwoch, den 7. Januar 1931.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzert

des städtischen Kurorchesters
Leitung: Kammermusiker Adam Hahn

Vortragsfolge:

1. In vollem Wicks, Marsch L. Siede
2. Revue-Ouverture P. Lincke
3. Herzensdame, Gavotte A. Czibulka
4. Melodien aus der Operette
„Der Mikado“ A. Sullivan
5. Morgenblätter, Walzer J. Strauss
6. Die Hasenjagd, Galopp R. Eilenberg

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Die Opernprobe“ A. Lortzing
2. Zwei schwedische Volksmelodien
für Streichorchester J. Svendsen
3. Fantasie aus der Oper
„Andrea Chenier“ J. Giordano
4. Gebet und Tempeltanz aus
„Olav Trygvason“ E. Grieg
5. Die Werber, Walzer J. Lanner
6. „Straussfedern“, Suite in 4 Sätzen über
Melodien von Joh. Strauss C. Morena
7. Zeppelin-Marsch O. Höser

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters
Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Vortragsfolge:

1. Attila, ungarischer Marsch Jul. Fucik
2. Ouverture zu „Pique Dame“ F. v. Suppé
3. Fantasie aus der Oper
„Die toten Augen“ E. d'Albert
4. Andante cantabile P. Tschaiowsky
5. Valse brillante F. Chopin
6. Ouverture zur Oper
„Das Tal von Andora“ F. Halevy
7. Fantasie aus der Oper
„Der Freischütz“ C. M. v. Weber

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr im kleinen Saale:

(In Verbindung mit der Literarischen Gesellschaft)

Pater Muckermann S. J.

„Das Weltbild der Technik und das Reich der Ideale“

Eintrittspreise: 1.50, 2.50, 3.50 Mk.

Wochenübersicht

Donnerstag, den 8. Januar:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.
16 und 20 Uhr: Konzert.

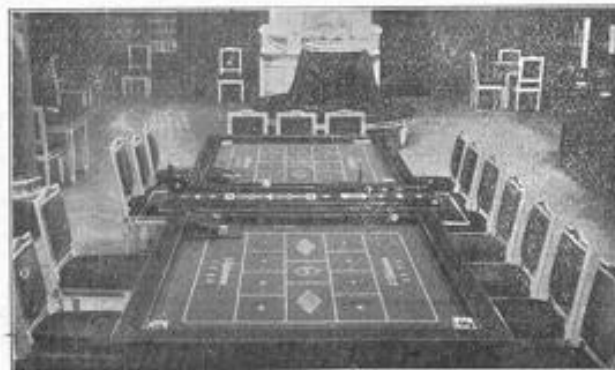
Freitag, den 9. Januar:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16.30 und 20 Uhr: Konzert.
20 Uhr im kleinen Saale: Heiterer Abend Joseph Plaut.

Samstag, den 10. Januar:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: Konzert.

Sonntag, den 11. Januar:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: Konzert.
20 Uhr im kleinen Saale: „Die Hand, ein Spiegel der Seele.“ Vortrag mit Lichtbildern von Julius Spier.Samstags u. Sonntags das interessante
Gesellschaftsspiel
im Kurhaus

mit Einsätzen von 1.— bis 30.— RM.

Bis 14fache Auszahlung im Gewinnfalle.

Spielzeit: 17 bis 19 Uhr und ab 21 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden
Grosses Haus

Mittwoch, den 7. Januar 1931.

8. Vorstellung.

Stammreihe D.

Peer Gynt.

Ein dramatisches Gedicht in 5 Akten (16 Bildern)
von Henrik Ibsen.

Musik von Edward Grieg.

Spielleitung: Wolff von Gordon.

Musikalische Leitung: W. Krauss.

Personen:

- | | |
|------------------------------|------------------|
| Aase | Marga Kuhn |
| Peer Gynt | Herbert Dirmoser |
| Aslak | August Mömber |
| Ingrid | Olly Heidenreich |
| Bräutigam | B. v. Heyden |
| Vater | Gustav Albert |
| Solvejg | Trude Wessely |
| Der Vater | Gustav Schwab |
| Die Mutter | Ottile Gerhäuser |
| Die Grüne | Hertha Genzmer |
| Der Dovre-Alte | Max Andriano |
| Hoftrull | Guido Lehmann |
| Der grosse Krumme | August Mömber |
| Cotton | Paul Gerhards |
| Ballon | Kurt Sellnick |
| von Eberkopf | Gustav Schwab |
| Trumpeterstraale | Maurus Liertz |
| Anitra | Alice Treff |
| Dr. Begriffenfeldt | Frank Falkner |
| Kapitän | Gustav Schwab |
| Fremder Passagier | Robert Kleinert |
| Knopfgieser | Robert Kleinert |
| Der Magere | Paul Gerhards |
1. Bild: Vor der Gynschen Mühle. 2. Bild: Anhöhe mit Weg und Zaun. 3. Bild: Hochzeit auf Haegstad. 4. Bild: Im Gebirge. 5. Bild: Vor Peer Gynts Hütte. 6. Bild: Aases Stube. 7. Bild: Marokko. 8. Bild: Anitras Zeit. 9. Bild: In der Sphinx. 10. Bild: Auf dem Dampfer. 11. Bild: Boot in den Wellen. 12. Bild: Vor der alten Mühle. 13. Bild: Vor Peer Gynts Hütte. 14. Bild: Kreuzweg. 15. Bild: Anderer Kreuzweg. 16. Bild: Vor Peer Gynts Hütte.
- Anfang 19 Uhr. Ende etwa 23 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Donnerstag, den 8. Januar: Stammreihe G. 15. Vorstellung:
Tell. Anfang 19 Uhr.Freitag, den 9. Januar: Stammreihe F. 16. Vorstellung:
Die Hochzeit des Figaro. Anfang 19.30 Uhr.Samstag, den 10. Januar: Stammreihe E. 16. Vorstellung:
Die Zauberflöte. Anfang 19.30 Uhr.Sonntag, den 11. Januar: Stammreihe A. 15. Vorstellung:
Die Meistersinger von Nürnberg. Anfang 18 Uhr.Jeder Kurgast
Jeder Besucher

Wiesbadens

liest das Badeblatt

Wollen Sie auch nach Wiesbaden ziehen?

dann wenden Sie sich
wegen der Wohnungsbeschaffung in Wiesbaden
wegen der Vermietung Ihrer jetzigen Wohnung
wegen der Ausführung Ihres Umzuges

an die Speditionsfirma

Berthold Jacoby Nchf. Robert Ulrich G.m.
b.H.

Wiesbaden, Taunusstr. 9 (gegenüb. d. Kochbrunnen)

Telefon: 594 46 / 238 47 / 238 48 / 238 49 / 238 80

Kostenlose Auskunft in allen Wohnungs- und
TransportangelegenheitenStaatstheater Wiesbaden
Kleines Haus

Mittwoch, den 7. Januar 1931.

7. Vorstellung.

16. Vorstellung. Stammreihe

Wie werde ich reich und glücklich?

Ein Kursus in 10 Abteilungen von Felix Joachimsthal.
Musik von Mischa Spoliansky.

Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Musikalische Leitung: Kurt Havelland.

Das Mädchen, das für die Reihenfolge verantwortlich ist.
ist Hedi Der. E. Fri.

Personen in der Reihenfolge ihres Auftritts:

- | | |
|---|--------------|
| Lis | Lilly S. |
| Kibis | Paul Breit |
| Der Portier | Hilmar Ma |
| Geheimrat Regen | Paul Wie |
| Der Schneider | Hans Bern |
| Der Gehilfe | Karl Mo |
| Marie | Marga M |
| Madeleine | Herta R |
| F. D. Lorenz | C. Schmitt-W |
| Der Autoverkäufer | Hilmar Ma |
| Der Oberpostsekretär | Hans Bern |
| Der Geschäftsführer im Modsalon | Karl Mo |
| Der Standsbeamte | Hans Bern |

Bilderfolge: I. Teil:

1. Prolog. 2. Der arme junge Mann. 3. Kleider mit Leute. 4. Das reiche junge Mädchen. 5. Auf Wiederse. 6. Wir haben uns heute getroffen. 7. Wie werde glücklich?

II. Teil:

8. Erstens kommt es anders. 9. So ist das Leben, bin so glücklich.

Bühnenbild: Friedrich Schlein.

Kostüme: Theo Lankers.

Anfang 20 Uhr.

Ende nach 22.15

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Donnerstag, den 8. Januar: Stammreihe IV. 16. Vorstell.
Franziska. Anfang 20 Uhr.Freitag, den 9. Januar: Stammreihe V. 15. Vorstell.
Hulla di Bulla. Anfang 20 Uhr.Samstag, den 10. Januar: Stammreihe VI. 15. Vorstell.
Das Konto X. Anfang 20 Uhr.Sonntag, den 11. Januar: Bei aufgeh. Stammkarten:
Uraufführung: Schiffbruch Ahoi! Anfang 20Auto-Ausflüge
mit Kur-Autobussen und Postautobussen

Ziel der Fahrt	Fahrpreis M	Abfahrt Kurhaus	Abfahrt Posthaus
Mittwoch:			
Mainz. Stadtrundfahrt . . .	2.00	10.00	
Rüdesheim, Assmanns- hausen.	6.00	13.30	
Rhein- und Taunusfahrt . . .	4.00	14.30	
Burg Hohenstein	4.00	14.30	
Donnerstag:			
Heidelberg	12.00	9.30	
Schloss Hansenberg	4.00	14.00	
Kloster Eberbach	4.00	14.00	
Täglich:			
Rund um Wiesbaden.	2.50	10.00	
	2.50	14.30	

Belegen der Plätze durch: Autobüro-Zentrale, Kolon
Wilhelmstrasse, Tel. 28001 u. 28000; Lloyd-Rel
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56, Tel. 25865;
& Schottenfels, Webergasse 3, Tel. 25580 u. 2
Thos. Cook & Son, Wilhelmstrasse 42, Tel. 28921; Ham
Amerika-Linie, Kaiser Friedrich-Platz 3, Tel. 25404 u.
L. Rettenmayer, Kaiser Friedrich-Platz 2, Tel. 2
J. Schottenfels & Co., Theaterkolonnade 29—31 u. 3
Tel. 27224; August Engel, Filiale Ring, Tel. 27777;
Fromholz, Kranzplatz 3 neben Palast-Hotel, Tel. 2
E. Rapp, Taunusstrasse 9 gegenüber Haupteingang
Kochbrunnen, Tel. 24893; Zigarrengeschäft Witte,
strasse 2, Tel. 25312.

Frühling 1930 mit sofortigem Erfolge eingereicht wurde. Dieses Wunder der Technik und die im Jahre 1929 in Dienst gestellte so sehr beliebte „Bremen“ haben in ganz besonderem Maße die Aufmerksamkeit auf Deutschland gelenkt. In Verbindung hiermit tragen der ausgezeichnete Eisenbahnverkehr, erstklassige geleitete Hotels und Kurorte und aufmerksame Bedienung in allen Reiseangelegenheiten dazu bei, den Aufenthalt in Deutschland den Ausländern angenehm zu gestalten und ihnen wieder Hochachtung vor den Deutschen einzuflossen. Dass die Kaufkraft der einzelnen Ausländer jetzt eine geringere ist, muss hingenommen werden. So hat sich z. B. im Verkehr von Nordamerika nach Europa ergeben, dass die Belegung der besseren Klassen der Dampfer 1930 eine erheblich ungünstigere war als

1929, während in den unteren Klassen eine neue wertige Zunahme festzustellen ist. So kann Freuden gesagt werden, dass 1930 in stärker Maße von Amerika nach Europa reist worden ist als 1929.

Innerhalb Europas ist augenscheinlich Deutschland erheblich mehr als in früheren Jahren besucht worden, wozu sicherlich Passionspiele Oberammergau beigetragen haben. Bis jetzt sind vielleicht die kaufkräftigsten Reisenden von Übersee zum weitaus grössten Teil in Frankreich und England geblieben, aber auch solche Kreise, Deutschland aufzusuchen. Was an Vorbereitungen hierfür noch nötig und an Verbesserung noch möglich, das durchzuführen, wird sich dem deutschen Organisationstalent gelingen.

Wiesbaden - Fremdenliste.

den Anmeldungen vom 6. Januar 1931.

dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

Stammreihe
glücklich?
Felix Joachims
1931.

G.
Gieben, K., Hr. Student, Krefeld
Schwarzer Bock
*Giblet, L., Hr. Fabr. m. Fr., Rotterdam
Palast-Hotel
*Gibbel, W., Hr., Hamburg
Neuer Adler
*Graf, K., Hr., Nordhagen, Gr. Burgstr. 14
Pariser Hof
*Grash, M., Hr. Fabr. m. Fr., Solingen
Hansa-Hotel
*Grünzinger, E., Frl., Aachen
Hansa-Hotel

H.
Harkos, G., Hr. m. Fr., Eichberg
Goldenes Ross
Heinzelmann, N., Hr. Ing. m. Fr., Velp
Marktplatz 7
Herberts, E., Fr. m. Tochter, stad. med.
Evang. Hospiz
Herberts, C., Hr. Bürgermeister a. D., Merzig
Evang. Hospiz
*Hermann, J., Hr. m. Fr., Aachen
Hotel Berg
*Hesse, E., Hr., Wesel
Grüner Wald
Hilgärtner, H., Frl., Darmstadt
Goldener Brunnen
*Hohndler, F., Hr. m. Tochter, Düsseldorf
Hansa-Hotel
Holländer, G., Frl. Lehrerin, Hameln
Römerbad
Hossmann, J., Hr. m. Fr., Krefeld
Kölnischer Hof

J.
*Jauer, F., Hr. m. Fr., Heidelberg
Würzburger Hof
Jung, G., Hr. Oberreg.-Rat m. Fr.,
Bergzabern
Schwarzer Bock

K.
*Kahn, M., Hr., Neunkirchen
Grüner Wald
*Kaufmann, A., Hr., Nordenstadt
Zentral-Hotel
*Kiefer, F., Hr., Mainz, Zur Stadt Biebrich
Kleinberger, A., Hr., Antwerpen
Hotel Berg
Klugkist, F., Hr. Rent., Hamm-Minden
Goldener Brunnen
*Kohn, D., Fr., Saargemünd, Tannus-Hotel
Krause, E., Hr., Fabrikf., Hameln
Schwarzer Bock
*Kreis, W., Hr. Prof. Arch., Dresden
Vier Jahreszeiten
*Kubben, G., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.
Hansa-Hotel
Kuhlmann, A., Frl., Nymegen
Hospiz z. hl. Geist

L.
van der Laan, A., Hr., Rotterdam
Sanatorium Nerotal
Lichtenstein, K., Hr., Linschied
Hansa-Hotel

Ligniez, G., Hr. Oberstleutn. a. D. m. Fr.,
Rhodt
Goldenes Ross
Lucenstein, E., Fr., Trier
Kölnischer Hof

M.
Macev, R., Hr. m. Fr., Heidelberg
Schwarzer Bock
*Maek, J., Hr. Frauenarzt Dr., Giessen
Hansa-Hotel
*Maiwald, W., Hr. Reichsb.-Inspektor,
Posen
Hotel Reichspost-Reichshof
Malinowsky, S., Hr., Berlin
Römerbad
Manasse, E., Hr., Heinsberg
Schwarzer Bock
Mayer, A., Hr. Dr. med. m. Fr., Köln
Kaiserhof
*Marx, E., Hr., Frankfurt
Grüner Wald
Matthes, O., Hr., Berlin
Schwarzer Bock
Meilmann, P., Hr., Frankfurt
Union
Metz, K., Hr. m. Fam., Frankfurt a. M.
Marktplatz 7
Michel, L., Hr., Hannover
Englischer Hof
*de Millers, W., Hr., Mannheim
Einhorn
Moosdorf, H., Frl., Darmstadt
Goldener Brunnen
*Müller, M., Frl., Würzburg
Hotel Happel
*Müller, H., Hr. Dr. med. m. Fr.,
Mannheim
Neuer Adler

O.
Ose, W., Hr. Pol.-Hauptm., Oppeln
Vier Jahreszeiten

P.
Perlin, T., Fr., Leipzig
Fürstenhof
Peters, M., Frl., Fressenhof
Hospiz z. hl. Geist
Peters, A., Frl., Fressenhof
Hospiz z. hl. Geist
Peters, K., Fr., Krefeld
Evang. Hospiz Oranien

R.
Radier, H., Hr. Dr. m. Fr., Haag
Metropole
*Rapp, L., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.
Hansa-Hotel
*Rees, J., Hr., Eltville
Hotel Reichspost-Reichshof
Richter, H., Hr. Zahnarzt, Dortmund
Goldenes Ross

S.
*Roskotten, H., Hr. Baumt.-Architekt,
Düsseldorf
Vier Jahreszeiten
*Rudolph, H., Frl., Merseburg
Hansa-Hotel
Rumpf, A., Hr. Lehrer, Rehe b. Westerbürg
Evang. Hospiz
Schacher, P., Hr., Udenbach, Schwarzer Bock

*Schäffer, W., Hr. m. Fr., Elz
Einhorn
*Scheen, E., Hr., Pirmasens
Zum Posthorn
Baronin von Schele, F., Fr., Berlin
Quisisana
*Schilling, H., Hr., Oldesloh
Tannus-Hotel
*Schlecker, E., Hr. Hotelier m. Fr., Hameln
Römerbad

*Schlenska, A., Hr. Referendar, Stralsund
Zentral-Hotel
Schmick, H., Hr. Dir., Gelsenkirchen
Schwarzer Bock
*Schubel, H., Hr. Dr. m. Fr.,
Frankfurt a. M.
Hansa-Hotel
Schneider, H., Hr. m. Fr. u. Chauffeur,
Hachenburg
Quisisana
*Schneider, E., Hr., Bingen
Hotel Reichspost-Reichshof

*Scholz, C., Hr. Ing. m. Fr., Berlin
Hotel Dählheim
*Schott, J., Hr., Frankfurt
Grüner Wald
Schreibers, E., Hr. Rektor, Köln
Hospiz z. hl. Geist

*Schuch, K., Hr., Schlierfeld
Hansa-Hotel
Schütz, L., Hr., Koblenz
Goldener Brunnen
Schwarz, E., Frl. Direktorin,
Frankfurt a. M.
Pariser Hof
Schwickard, M., Fr., Freiweilheim

Selfert, H., Fr., Altona
Pariser Hof
*Siegwart, P., Hr. Studienrat, Saarbrücken
Hansa-Hotel
*Simon, E., Hr., Hansen
Hansa-Hotel
Stadtmann, O., Hr., Erfurt
Grüner Wald
Strümmeyer, A., Hr., Oettingen
Schwarzer Bock

Stöckmann, W., Hr., Mülheim
Pension Violetta
*Stolzberg, P., Hr., Köln
Grüner Wald
*Strauss, E., Fr., Dortmund
Grüner Wald

Süstrunk, E., Fr., Stuttgart, Weisses Ross

T.
*Thiry, A., Hr. Ing. m. Sohn, Luxemburg
Vier Jahreszeiten

V.
*Vith, H., Hr., Bamernheim
Zur Stadt Biebrich

W.
Wacker, J., Hr., Frankfurt
Römerbad
*Wetmer, K., Hr., Mainz
Zur Stadt Biebrich
Wéms, H., Hr., Essen
Zum Bären
Witz, H., Hr. Ing., Zürich
Schwarzer Bock
*Wolffheim, W., Hr. Gerichtsrat, Berlin
Rose
Wüth, J., Hr. Pfarrer m. Fr., Nackenbeim
Evang. Hospiz
Wulff, K., Hr. Hotelier, Bad Wildungen
Goldener Brunnen

Z.
Zimmermann, E., Hr., Münster i. W.
Englischer Hof

Wiesbadener Sparkasse
Postaufh. Gebäude: Mauritiusstrasse Nr. 7
1865 Zweigstellen in allen Dororten
Eigene Vermögen und Garantiemittel der Bank zur Zeit 3,5 Millionen Reichsmark
Annahme von Spareinlagen und Depositen, Konto-Korrent- und Scheckverkehr.
Günstigste Verzinsung und vorteilhafteste Bedingungen.
Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte. Bereitwilligste Auskunftserteilung.

Hotel u. Badhaus Goldenes Kreuz
eingerichtete Zimmer mit kalt- und warm-
fließendem Wasser.
Thermalbäder
aus eigenen Quellen
Halle und Bäder vollständig neu umgebaut.
Passantenbäder.
10.00
13.30
14.30
14.30
9.30
14.00
14.00

Konditorei u. Café Fr. Blum
Wilhelmstrasse 46 * Gegründet 1878
Von jedem Fremden besucht!
Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten = Wiesbad. Pflaumen
Seit 52 Jahren das feine Bestellgeschäft
Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten
Vornehme, behagliche Räume Frühstücksstube Erstkl. Konditoreierzeugnisse

Vegetarisches Kur-Restaurant
Schillerplatz 2 Telefon Nr. 22385
Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten, Wiener Schnitzereien, Eierspeisen, Puddings. Ärztlich empfohlene Küche. Täglich frische Yogurt. Nach mittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen

Sport und Spiele in Wiesbaden
Ein Wegweiser für unsere Kurgäste
Tennis: Spielplätze Nerotal: Tennis- und Hockeyklub, Geschäftsstelle „Hotel Metropol“
Spielplätze Blumenwiese: Tennisklub „Blau-Weiss“, Geschäftsstelle Wörthstrasse 3
Spielplätze Landesdenkmal: Tennisklub „Grün-Weiss“ Biebrich-Wiesbaden
Tennishalle (Hotel Rose) Bingertstrasse
Tisch-Tennis: Wiesbadener Tennis- u. Hockeyklub, Hotel Metropol
Tennisklub „Blau-Weiss“, Kurhaus-Restaurant
Golf: Grosser Golfplatz, 9 Löcher, am Chausseehaus, Wiesbadener Golfklub, Paulinenstrasse 5
Klein-Golfplatz, auf der Wiese hinter dem Kurhaus
Hockey: Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub, Hotel Metropol
Reitsport: Wiesbadener Reit- und Fahrklub, Geschäftsstelle: Kurhaus Tattersall Weiss
Autosport: Wiesbadener Automobilklub, Sonnenberger Strasse 27
Rheinischer Motorsportklub, Webergasse 14
Fechten: Wiesbadener Fechtklub, Geschäftsstelle: Oranienstrasse 50.
Rudern: Rudergesellschaft-Wiesbaden
Schießstände: Wiesbadener Schützengesellschaft, Schützenhaus an der Fasanerie
Rodelbahn: Hohe Wurzel, Geschäftsstelle: Schwimmklub, Moritzstr. 6
Eisbahnen: Kurhausweiher, Blumenwiese, Kaiserstrasse
Schwimmen: Wiesbadener Schwimmklub: Viktoria-Bad
Kaiser-Friedrich-Bad
Fussball — Handball: Sportverein Wiesbaden, Dreiweidenstr. 3
Sportplatz: Frankfurter Strasse
Bridge: Hotel Rose: Dienstag, Freitag, Sonntag ab 16 Uhr
Leitung: Frau Bertram
Vier Jahreszeiten: täglich ab 16 Uhr, abends nach Verabredung
Leitung: Fräulein Bittrich
Palast Hotel: Montag und Donnerstag ab 16 Uhr
Mittwoch und Samstag abends
Leitung: Frau Dr. Dornblüth.
Gesellschaftsspiel: Spielsaal im Kurhaus Samstag und Sonntag
Schach: Wiesbadener Schachklub

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium
Langgasse 38/40

1. Thermal-, Süßwasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr, und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstags und Freitags vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Städt. Schwimmbadbetrieb

(Augusta-Viktoria-Bad)

Viktoriastrasse 2

Badezeiten für Frauen und Mädchen:

Montags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 21 Uhr.
(18 bis 21 Uhr Volksabend.)

Donnerstags von 9½ bis 12½ Uhr und 14 bis 19 Uhr.
Samstags von 9½ bis 12½ Uhr.

Badezeiten für Männer und Knaben:

Dienstags, Mittwochs und Freitags von 14 bis 19 Uhr.
Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend.)
Sonntags von 8 bis 12 Uhr.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte. Den ersten Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung. • Das zweite Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung. • Im dritten Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar. • Erst der vierte Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens
unter sachkundiger Führung
Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang
des Kurhauses
Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der
Witterung und Wegebeschaffenheit.

THEATER -Karten
f. beide
Staatsth.
Fernspr. Nr. 27224
SCHOTTENFELS & Co.
Amtliche Vorverkaufsstelle
Theaterkolonnade 29/35

Für unsere Mütter - für unsere Jugend!



Die neuen deutschen Wohlfahrtsbriefmarken
Gültig bis 30. Juni 1931



CAFÉ ORIENT

Unter den Eichen - Endstation der Autolinie 3
Tägl. Nachmittags-Konzert der Künstler-Kapelle Jossy Spreng
Abends mit Tanz-Einlagen.

Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Straße 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herrliche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in jeder Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städtischen Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet:
von 10—13 und 14.30—16.30 Uhr.

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten 2.50 Mk. Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die Ausstellungen des Nassauischen Kunstvereins im Neuen Museum sind täglich (ausser Montags) geöffnet von 10—13 und 14.30—16.30 Uhr
Eintrittspreis: 0.50 Mk.

Vergesst die
hungernden
Vögel nicht

Haus Dambachtal

Pension 1. Ranges

Neuberg 4 Tel. 273 41 Dambachtal 23
3 Minuten vom Kochbrunnen und nahe Walde
Ruhige, freieste Lage
Diät-Küche / Liegekuren / Grosser Garten

KURHAUS

Mittwoch, 7. Januar:

20 Uhr im kleinen Saale (in Verbindung mit der Literarischen Gesellschaft)

V. Vortrag:

PATER MUCKERMANN'S
„Das Weltbild der
Technik und der
Reich der Ideale“

Eintrittspreise 1.50, 2.50, 3.50 Mk.

Freitag, 9. Januar:

20 Uhr im kleinen Saale:

Heiterer Abend
JOSEPH PLAUT

Eintrittspreise: 1.50 und 2.— Mk.
Dauerkarteninh.: 1.— und 1.50 Mk.

HOTEL NIZZ

Frankfurter Str. 28 Sonnige Lage

Modernes Haus Mäßige Preise Telefon
Schöne Gesellschaftsräume / Garten / Fließendes
Thermalbäder, Garage Besitzer: E. U.

Plato z. b. z.
FRIEDRICHSTRASSE 35
Dienstags und Freitags